

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 9. August 1963

Blatt 1758

Im ersten Halbjahr:

=====
Noch günstige Bilanz der Stadtwerke
=====

Mehr Strom, mehr Gas, fast kein Frequenzrückgang bei den Verkehrsbetrieben

9. August (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, haben die Wiener Stadtwerke im ersten Halbjahr 1963 die Produktionsziffern bei den Elektrizitätswerken und Gaswerken wieder steigern können. Bei den Verkehrsbetrieben ist die Zahl der beförderten Fahrgäste im ersten Halbjahr 1963 lediglich um etwas mehr als ein halbes Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 1962 zurückgeblieben. Der Frequenzrückgang der letzten Jahre ist also so gut wie verschwunden. Bei den einzelnen Werken sieht die Halbjahres-Situation nun folgendermaßen aus:

Die Elektrizitätswerke haben von Jänner bis Juni 617,2 Millionen kWh selbst erzeugt, gegenüber 500,1 Millionen kWh im gleichen Zeitraum des Vorjahres, das sind um 117,1 Millionen kWh oder um 23,4 Prozent mehr als 1962. Im Erfolgsplan 1963 waren für diesen Zeitraum 608,6 Millionen kWh vorgesehen. Der Fremdstrombezug betrug im Halbjahr 1963 588,9 Millionen kWh gegenüber 609,9 Millionen kWh im ersten Halbjahr 1962, im Erfolgsplan 1963 waren 566,6 Millionen kWh präliminiert. Hier ist ein deutlicher Rückgang des Strombezuges im ersten Halbjahr 1963 um 21 Millionen kWh oder um 3,4 Prozent zu verzeichnen. Konnte die Eigenstromerzeugung im ersten Halbjahr 1963 gegenüber 1962 um 23,4 Prozent gesteigert werden, so trat seit langem wieder erstmalig eine Senkung des Fremdstrombezuges um 3,4 Prozent in Erscheinung. Diese für die

./.

Elektrizitätswerke erfreuliche Entwicklung ist auf die seit dem Vorjahr mit vollen Touren laufenden und sehr wirtschaftlich arbeitenden 64 MW-Anlage zurückzuführen.

Stromerzeugung und Strombezug betrug zusammen im Halbjahr 1963 1.206,1 Millionen kWh gegenüber 1962 mit 1.109,9 Millionen kWh und gegenüber dem Erfolgsplan 1963 mit 1.175,2 Millionen kWh. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 96,2 Millionen kWh oder acht Prozent und gegenüber dem Erfolgsplan 1963 30,9 Millionen kWh oder 2.6 Prozent. Der Stromverkauf betrug im gleichen Zeitraum 1963 1.040,9 Millionen kWh gegenüber 1962 mit 953,6 Millionen kWh und dem Erfolgsplan mit 1.009,3 Millionen kWh. Die Steigerung beim Stromverkauf betrug im Halbjahr 1963 gegenüber 1962 87,3 Millionen kWh oder 8.4 Prozent und gegenüber dem Erfolgsplan 1963 31,6 Millionen kWh oder drei Prozent.

Die gleiche erfreuliche Situation ist bei den Gaswerken zu verzeichnen. Diese haben im ersten Halbjahr 1963 insgesamt 399,1 Millionen Kubikmeter Stadtgas gegenüber 354,8 Millionen Kubikmeter im Vorjahrshalbjahr und 367,1 Millionen Kubikmeter gegenüber dem Erfolgsplan der ersten sechs Monate 1963 erzeugt. Auch hier eine Steigerung der Erzeugung um 44,3 Millionen Kubikmeter gegenüber 1962 oder um 12.5 Prozent und gegenüber dem Erfolgsplan um 31,9 Millionen Kubikmeter oder um acht Prozent. Der Koksverkauf ist ebenfalls gestiegen und zwar von 140.773 Tonnen im Halbjahr 1962 auf 161.755 Tonnen im Halbjahr 1963 also um 20.982 Tonnen oder 14.9 Prozent. Gegenüber dem Erfolgsplan für das Halbjahr 1963 mit vorgesehenen 137.000 Tonnen ist eine Steigerung um 24.754 Tonnen oder um 15.3 Prozent zu verzeichnen.

Die Verkehrsbetriebe weisen auf Straßenbahn, Stadtbahn und Autobus 240.441.144 beförderte Fahrgäste aus, das ist gegenüber dem ersten Halbjahr 1962 mit 241,949.071 beförderten Fahrgästen nur mehr um 1,507.927 Fahrgästen oder um 0.6 Prozent weniger. Im gleichen Zeitabschnitt legten die Straßenbahnen und Stadtbahn insgesamt 48,071.117 Fahrkilometer zurück, gegenüber 1962 mit 48,719.195 Kilometer. Im Autobusbetrieb wurden im ersten Halbjahr 1963 5,677.790 Fahrkilometer gegen 5,559.172 Kilometer im gleichen Zeitabschnitt 1962 zurückgelegt.

Im ganzen gesehen, verzeichnen die drei großen Teilunternehmungen der Wiener Stadtwerke: Elektrizitätswerke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe im ersten Halbjahr 1963 einen Gewinn von 28,8 Millionen Schilling gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahre 1962 von 46,6 Millionen Schilling, das sind allerdings um 17,8 Millionen Schilling oder um rund 61 Prozent weniger als 1962.

Bekanntlich hat die am 1. Mai erfolgte Lohn- und Gehaltserhöhung dem Budget der Wiener Stadtwerke für 1963 wieder erhöhte Belastungen auferlegt. Die vorgesehenen Erfolgswerte im Jahresabschluß werden daher nicht erreicht werden können.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

9. August (RK) Montag, den 12. August, Route 1 mit Großgarage Spetterbrücke, Müllverbrennung am Flötzersteig und Assanierung von Alt-Ottakring sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 16. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtentfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Brand auf dem Trabrennvereinsplatz
=====

9. August (RK) Heute zeitig früh ist in einer Holzbaracke des Trabrennvereines ein Brand ausgebrochen. Durch die Hitzeabstrahlung hat das Feuer auch auf ein Magazin der Messe-AG übergreifen. Der Brand ist nach kurzer Zeit durch die Feuerwehr der Stadt Wien gelöscht worden. Die Holzbaracke, in der neben einem Werkzeug- und Abstellraum auch mehrere Pferderennwagen untergebracht waren, ist niedergebrannt, ebenso das Magazin der Messe-AG. Die Brandursache konnte nicht festgestellt werden. Der Schaden wird mit etwa 600.000 bis 700.000 Schilling angenommen, ist aber versichert. Die Wiener Feuerwehr hatte bei der Aktion leider drei Verletzte zu beklagen, wovon einer ins Spital eingeliefert werden mußte. Sofort nach Bekanntwerden des Feuers war der Direktor der Wiener Messe-AG, Landtagspräsident Marek, an der Brandstelle erschienen.

- - -